

Zivilgesellschaftliches Engagement: Sinn, Verantwortung, Zugehörigkeit



Alle im Boot? – Tagung vom 14./15. Oktober 2011

Wir haben alle keine Zeit. Und jetzt noch eine Aktivität, noch ein Engagement, neben all dem anderen...? Neben Beruf, Partnerschaft, Familie? Unbezahlt!

In der Schweiz engagieren sich mehr als 40 Prozent der über 15 Jahre alten Menschen. Welches Potenzial für Zugehörigkeit und Integration birgt also soziales und politisches Engagement für die Gesellschaft, für den Einzelnen?

Die Tagung «Alle im Boot? Über die Teilhabe der Ausgeschlossenen», eine Kooperation mit der deutschen Stiftung MITARBEIT, thematisiert eine Beobachtung, die in der Auseinandersetzung mit politischer Teilhabe heute – leider – ein Muster zu sein scheint: Die Möglichkeiten des Handelns und damit der Mitentscheidung sind nicht für alle gleich. Die Höhe des Einkommens, die Art der Bildung und das Geschlecht scheinen immer noch bestimmende Faktoren dafür zu sein, dass die einen mehr, die anderen weniger Einfluss haben. Und damit auch: Je besser die materielle Absicherung, je kompetenter sich jemand fühlt, umso höher der angenommene Einfluss der persönlichen politischen Teilhabe – und umso höher die konkrete Beteiligung. Was können wir tun, damit in einer Zeit der grösser werdenden Ungleichheit, sozial und materiell, die Schere der Teilhabe nicht noch weiter auseinandergeht?

Sinn durch Engagement? – Tagung vom 1. November 2011

An der am 1. November 2011 stattfindenden Tagung «Sinn durch Engagement?» möchten wir besser verstehen, warum sich Menschen engagieren. In vielen Umfragen und Studien wird immer wieder die «Sinnhaftigkeit» des Engagements als Grund angegeben. Was bedeutet das genau und welches Potenzial birgt dies für den Einzelnen, die Einzelne? Denn zivilgesellschaftliches Engagement manifestiert sich ja im Tun für und mit Anderen, gleichwohl in vielem selbstbestimmt. Erleben sich Menschen als autonome, selbstwirksame Persönlichkeiten im Engagement? Und ist es das, was Menschen heute, in einer globalisierten, individualisierten Zeit besonders suchen? Und ist es das, was persönliche, soziale und politische Entwicklung ermöglicht? Im Seminar «Sinn durch Engagement?» widmen wir uns dieser «Sinnfrage» und fragen nach dem Potenzial, die ein zivilgesellschaftliches Engagement für eine neue Ethik des Gemeinsinns haben kann. Drückt sich hier eine neue «Liebe zur Welt» (Hannah Arendt) aus? Mit Christina Aus der Au, Universität Zürich; Michaela Maria Drux, Kabarettistin; Andrea Günter, Theologin und Philosophin, Freiburg; Heiner Keupp, Universität München; Ute Monika Schelb, Spitalpfarrerin, Zürich; Tatjana Schnell, Universität Innsbruck.

Kontakt: jeannette.behringer@boldern.ch

Theologie der Zugehörigkeit



Buchpräsentation: «Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl»

Noch ist es ein dicker Aktenordner, in wenigen Wochen ein Sammelband, den Rainer Stöckli und Ina Praetorius miteinander verantworten. Das Buch enthält ausgesuchte Texte aus 250 Jahren, die sich alle um die Geburt und das Geborenwerden drehen. Wie kommen zwei dazu, eine solche Sammlung herauszugeben, in der dieses Lebenswunder ganz verschieden erzählt ist? Was macht den Reiz des Anfangens aus? Diese und weitere Fragen beantworten die beiden Herausgebenden an diesem Abend. Dazu wird gelesen und musiziert und beim Apéro wird Gelegenheit sein, schon einmal in der schönen Literatursammlung zu schmökern. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Abend!

Freitag, 18. November 2011, 19.00 Uhr, Zentrum Karl der Grosse, Zürich

«Nackt bin ich gekommen aus dem Leib meiner Mutter» (Hiob 1,21). – Tagung vom 19./20. November 2011

Was bedeutet es, dass wir Menschen nicht nur den Tod gemeinsam haben, sondern genauso und vielleicht noch viel prägender unser Geborensein? An diesem Wochenende wollen wir miteinander herausfinden, welchen Unterschied dieser Gedanke für unsere eigenen Überzeugungen und im Gespräch miteinander macht.

Religiös sein, das ist heute eine ganz aktive Form, die Welt zu begreifen. Das Boldern-Projekt «Theologie der Zugehörigkeit» lädt ein, alte Fragen der Theologie (woher kommen wir, wohin gehen wir, warum sind wir da) neu zu diskutieren. Nicht um das Finden einer Wahrheit geht es dabei, sondern darum, auszutauschen, was uns an diesen Gedanken gefällt und welche Konsequenzen sie für unser Leben haben können. Das Sprechen über Religion gestaltet so unsere Gemeinschaft auf Zeit, ohne dass wir andere dabei ausschliessen müssen. Steigen Sie ein in diesen Dialog!

Ist die Kirche noch zu retten?

Von einer Kirchendämmerung spricht der Theologe Friedrich Wilhelm Graf und sieht Gründe für den Mitgliederschwund in den Kirchen bei ihnen selbst. Moralismus, Bildungsferne und Sprachlosigkeit diagnostiziert er unter anderem; Untugenden, die zeigen, dass die Kirchen ihre eigenen gesellschaftlichen Aufgaben schlecht erfüllen. Ist die Kirche noch zu retten? Der Theologe wird am 25. November 2011 in einer Veranstaltung der Paulus-Akademie und von Boldern seine provokanten Thesen vortragen. Anschliessend werden wir die Gelegenheit haben, ihm Fragen zu stellen. Ist etwa die Zugehörigkeit zur Kirche durch die Kirche selbst gefährdet?

Freitag, 25. November 2011, 18.00 – 19.30 Uhr, Helferei, Zürich

Fremde beheimaten

Mit den Fremden ist das immer eine herausforderungsvolle Sache – auch in der Bibel schon, in der Fremde geliebt, geachtet und verabscheut, aufgenommen und vertrieben wurden. Israel war selbst vertrieben, in der Gefangenschaft, in Ägypten, oft ein Volk, das fremd war. In verschiedenen Übersetzungen lesen wir von den Fremden in der Bibel und vom fremden Volk Israel und diskutieren, was das bedeutet für uns heute. Worauf kommt es an in der Gemeinschaft der Fremden und der Heimischen? Können alle dazugehören? Das diskutieren wir jeweils in der zweiten Stunde der drei Abende mit einem Überraschungsgast, der oder die damit

Erfahrung hat. Wer das ist, können Sie wenige Tage vor der Veranstaltung unter www.boldern.ch nachlesen.

Termine: 28. November 2011, 19. Januar und 7. Februar 2012, jeweils von 18.30 – 21.00 Uhr (Beginn mit dem Apéro), im Hirschengraben 7 in Zürich. Anmeldung ist nicht nötig!

Kontakt: brigitte.becker@boldern.ch

Impulse für eine neue Sorgeskultur



Tagung vom 30. Juni 2011

«Lebenslänglich! Menschsein zwischen Autonomie und Abhängigkeit – Impulse für eine neue Sorgeskultur» hiess die Tagung vom 30. Juni 2011 auf Boldern. Jetzt liegt das 36-seitige Werkstattheft im A4-Format vor. Es enthält sämtliche Vorträge, die an der Tagung gehalten wurden. Das Werkstattheft können Sie bei uns für SFr. 15.– (plus Versandkosten) bestellen.

Last Call für die Kultur-Werkstatt vom 24. September 2011

Interessiert an einer Kultur, in der ganz unterschiedliche Menschen wissen, wie sehr sie aufeinander verwiesen sind und die darum zueinander in allen Lebensphasen Sorge tragen? Neugierig, einen wortreichen und fein-fühligem Slam-Poeten in Aktion zu erleben? Und bereit, etwas Zeit und eigene Gedanken zur Verfügung zu stellen? Dann melden Sie sich doch umgehend an zur Teilnahme an der Kultur-Werkstatt «Dazugehören und mitgestalten» im Haus zum Lindentor, Hirschengraben 7, in Zürich!

In der Kultur-Werkstatt arbeiten wir nach der Methode des World Cafés. Sie wurde entwickelt, um unterschiedlichste Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Workshops in gemütlicher Kaffeehaus-Atmosphäre miteinander ins Gespräch über ihre Ideen und Erfahrungen zu bringen. Jede und jeder kommt zu Wort. Die Ergebnisse werden festgehalten und gemeinsam ausgewertet.

Engeladen in die Kultur-Werkstatt sind alle, die sich mit uns an der Erarbeitung von Impulsen für eine neue Sorgeskultur beteiligen wollen. Wir wollen den Dialog suchen mit Menschen, die in besonderer Weise «Betroffene» sind. Wir sind dankbar, dass u. a. Joe Manser (Präsident des Gemeinderates der Stadt Zürich), Elisabeth Dolderer-Thalmann (Fachfrau für Altersfragen), Katharina Willi (Juristin und Mediatorin) und Hanny Gehring (Künstlerin trotz Körperbehinderung) und viele andere mit dabei sein werden.

Ganz normal anders?

«Ganz normal anders?» heisst ein neuer Leitfaden für Kirchengemeinden rund ums Thema Behinderung, für den Boldern den ersten Teil «Kirche und Behinderung – unterwegs zu einer neuen Sorgeskultur» mit Empfehlungen an die Kirchengemeinden verfasst hat. Herausgeberin des Leitfadens ist die Arbeitsgruppe «Begleitung von Menschen mit einer Behinderung» (AG BMB), im Auftrag der Katechetischen Kommission der reformierten Deutschschweizerischen Kantonalkirchen (KAKOKI).

Bezugsadresse:

Geschäftsstelle KAKOKI

Religionspädagogisches Institut St. Gallen (RPI)

Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen

Telefon: 071 227 05 20 / E-Mail: schmidt@ref-sg.ch

Kosten: SFr. 5.– pro Exemplar, ab 10 Exemplaren 10 Prozent Rabatt, zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten

Kontakt: walter.luessi@boldern.ch



Freitag–Samstag, 23.–24. September 2011

Social Capital World Forum

Internationaler Dialog zur Frage, unter welchen Bedingungen heute Vertrauen und Netzwerke entstehen können – in Theorie und Praxis. In englischer Sprache

Leitung: Colin Campbell, Frederic Fredersdorf, Manfred Hellrigl, Rita Trattnigg und Jeannette Behringer

Ort: FH Vorarlberg, Dornbirn (A)

Samstag, 24. September 2011, 10.00 – 16.00 Uhr

Dazugehören und mitgestalten

Kultur-Werkstatt mit Slam-Poet Kilian Ziegler im Rahmen des Boldern-Projekts «Agogik der Zugehörigkeit»

Gäste: u.a. Joe Manser, Elisabeth Dolderer-Thalmann, Katharina Willi und Hanny Gehring

GastgeberInnen: Walter Lüssi, Walter Kern-Scheffeldt, Esther Kirchhoff, Hans Rudolf Schelling und Robert Sempach

Ort: Hirschengraben 50, Zürich

Freitag–Samstag, 14.–15. Oktober 2011

Alle im Boot? Über Teilhabe der Ausgeschlossenen

Tagung im Rahmen des Boldern-Projekts «Zivilgesellschaftliches Engagement als Ausdruck von Sinn, Verantwortung und Zugehörigkeit»

Seminar in Kooperation mit der Stiftung MITARBEIT, Bonn

Leitung: Jeannette Behringer und Marion Stock

Ort: Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Stuttgart-Hohenheim (D)

Montag, 31. Oktober 2011, 18.30–21.00 Uhr

Engagement als «Kitt der Gesellschaft»?

Zukunft des zivilgesellschaftlichen Engagements unter den Bedingungen des gesellschaftlichen Wandels

Mit Heiner Keupp, Martin Graf, Isabelle Stadelmann-Steffen und Michael Allgäuer

Kooperation mit dem Verein Koordination Freiwilligenarbeit, dem Verein Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 im Kanton Zürich und Pro Senectute Zürich

Moderation: Jeannette Behringer

Ort: Glockenhof, Zürich

Dienstag, 1. November 2011, 9.30–17.30 Uhr

Sinn durch Engagement?

Potenziale für Individuum und Gesellschaft

Tagung im Rahmen des Boldern-Projekts «Zivilgesellschaftliches Engagement als Ausdruck von Sinn, Verantwortung und Zugehörigkeit».

Mit Christina Aus der Au, Michaela Maria Drux, Andrea Günter, Heiner Keupp, Ute Monika Schelb, Tatjana Schnell

Leitung: Jeannette Behringer

Ort: Boldern, Männedorf

Freitag, 18. November 2011, 19.00 Uhr

«Wir kommen nackt ans Licht, wir haben keine Wahl. Das Gebären erzählen, das Geborenwerden»

Buchpräsentation:

125 Szenen aus der schönen Literatur zwischen 1760 und 2010. Eine Anthologie, herausgegeben und kommentiert von Ina Praetorius und Rainer Stöckli

Leitung: Brigitte Becker u. a.

Ort: Zentrum Karl der Grosse, Zürich

Samstag–Sonntag, 19.–20. November 2011

«Nackt bin ich gekommen aus dem Leib meiner Mutter» (Hiob 1,21).

Was bedeutet es, dass wir alle geboren sind?

Tagung im Rahmen des Boldern-Projekts «Theologie der Zugehörigkeit» für Menschen, die das Geborensein, die Gebärtigkeit (Hanna Arendt), neu bedenken wollen

Mit Ina Praetorius, Elke Rüeegger-Haller, Hans Saner und Christina Schües

Leitung: Brigitte Becker

Ort: Boldern, Männedorf

Freitag, 25. November 2011, 18.00–19.30 Uhr

Ist die Kirche noch zu retten?

Warum die Kirche an Vertrauen verliert

Im Gespräch mit Friedrich Wilhelm Graf

Kooperation mit der Paulus-Akademie Zürich

Leitung: Béatrice Acklin Zimmermann und Brigitte Becker

Ort: Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, Zürich

Dienstag, 27. September 2011, 18.30–ca. 20.30 Uhr

Stadtgespräch: Zürich – Visionen für eine Stadt

Podiumsdiskussion u.a. mit Elmar Ledergerber und Brigit Wehrli-Schindler

Leitung: Jeannette Behringer und Stefan Grotefeld

Ort: Kulturhaus Helferei, Zürich

Samstag–Montag, 1.–3. Oktober 2011

Auf den Spuren von Frauen in Zürich

Seminar und Exkursion in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Leitung: Sabine Keitel und Jeannette Behringer

Ort: Boldern, Männedorf

Montag–Donnerstag, 3.–20. Oktober 2011

Begegnungsreise nach Japan

Interreligiöser Dialog, alternde Gesellschaft und demografische Herausforderung, alternde Kirche in einer modernen Gesellschaft; Kooperation mit mission 21

Reiseleitung: Walter Lüssi und Doris Grohs

Samstag, 29. Oktober 2011, 10.00–17.00 Uhr

Wert(e)voll wirtschaften

Wie wir mehr wissen und mehr mitgestalten können

Studientag zur Wirtschaftsalphabetisierung (für Frauen)

Kooperation mit der Fachstelle Frauen und Männer der Reformierten Landeskirche Zürich und WIDE (Women in Development Europe)

Leitung: Brigitte Becker, Eva Klawatsch-Treitl, Sabine Scheuter und Heike Wach

Ort: Boldern, Männedorf

Sonntag, 6. November 2011, 10.00–13.30 Uhr

Boldern-Forum: Der Zauber des Wir.

Wie Politik & Gemeinschaft gelingt

Mit Christoph Quarch, Philosoph und Theologe

Leitung: Jeannette Behringer

Ort: Boldern, Männedorf

Samstag, 19. November 2011, 9.30–17.00 Uhr

Wenn alte Eltern Hilfe brauchen

Hilfestellungen für Angehörige in der Pflege und Begleitung

Leitung: Walter Lüssi und Christa Gäbler-Kaindl

Ort: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, Zürich

Montag, 28. November 2011, 18.30–21.00 Uhr

«Und der Fremdling, der in deinen Toren weilt» – von der Gastfreundschaft und ihren Bedingungen

Erster Abend der Neuland-Bibel-Reihe «Fremde beheimaten». Weitere Veranstaltungen: Donnerstag, 19. Januar und Dienstag, 7. Februar 2012

Leitung: Brigitte Becker, Elke Rüeegger-Haller und Bettina Suter-Egli

Ort: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, Zürich

Freitag–Samstag, 2.–3. Dezember 2011

Junge Bilder vom Alter

Filmssoirée zu «Frühlingserwachen. Eine Kindertragödie in der zweiten Hälfte des Lebens nach Frank Wedekind» und

Impulstagung für Alters- und Generationenfragen (6) zur Umsetzung der «Empfehlungen für die Altersarbeit in Kirchengemeinden», für kirchliche Mitarbeitende sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Mit Marianne Hostettler, Elisabeth Jordi und Mitarbeitenden aus Kirchengemeinden

Leitung: Walter Lüssi

Ort: Boldern, Männedorf

Montag, 9. Januar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

(Starttermin, danach viermal jährlich nach Absprache)

Intervisionsgruppe Altersarbeit

Kollegiales Coaching mit Moderation

Leitung: Walter Lüssi

Ort: Hirschengraben 50, Zürich

Dienstag, 31. Januar 2012, 18.30 – ca. 20.30 Uhr

Stadtgespräch zu einem aktuellen Thema

Thema siehe www.stadtgesprach.ch

Leitung: Jeannette Behringer und Stefan Grotefeld

Ort: Kulturhaus Helferei, Zürich

Mittwochs, 18.00 – 21.00 Uhr, am 8. Februar, 7. März, 11. April, 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli 2012

Ausbildungsgruppe Erzählcafé

Werkstatt und Experimentierraum für Moderatorinnen und Moderatoren

Leitung: Walter Lüssi und Lisbeth Herger

Ort: Haus am Lindentor, Hirschengraben 7, Zürich

Donnerstag–Sonntag, 27.–30. Oktober 2011

Workshop für Gesang

Gesang, Stimmbildung und Interpretation

Leitung: Gerhard und Peter Doss

Ort: Boldern, Männedorf

Samstag–Sonntag, 12.–13. November 2011

Mit Wurzeln und mit Flügeln

Tagung für geschiedene, getrennt lebende und allein stehende Frauen und Männer

Leitung: Christian Randegger und Team

Ort: Boldern, Männedorf

Freitag–Samstag, 25.–26. November 2011

2012 – Globale Transformation

Die Zukunft der Menschheit

Mit Arnold Benz, Dieter Broers, Matthias Pöhlmann, Erich von Däniken, Kristiana Eppenberger, Christian Ruch und Georg Schmid

Kooperation mit der Evangelisch-reformierten und der Katholischen Arbeitsgruppe für Neue religiöse Bewegungen

Leitung: Walter Lüssi

Ort: Boldern, Männedorf

Samstag, 10. Dezember 2011, 17.00 – 18.30 Uhr

Vorweihnächtliches Singen und Tanzen

Mit Christine Wieland und Marjoline Roth

Ort: Boldern, Männedorf

Programm in der Oase

wöchentlich

jeden Dienstag 12.15–12.30 Uhr

Gedanken–Musik–Entspannung

jeden Mittwoch 08.00–08.20 Uhr

Vier-Lichter-Meditation

zweimonatlich

mittwochs, 21. September, 16. November 2011

sowie 18. Januar, 14. März und 9. Mai 2012

jeweils 19.30–20.30 Uhr

Meditation mit Taizé-Liedern

Kunst auf Boldern

18. September 2011 bis 31. März 2012

Ausstellung von Bildern aus dem Boldern-Archiv

Mit Werken von Helen Dahm und Willy Fries

Täglich von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet

Eintritt frei

Die Detail-Programme können ca. zwei Monate vor der Tagung bezogen werden und sind auch im Internet unter www.boldern.ch zu finden. Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Auskunft erteilt das Sekretariat Tagungen und Studien: Telefon +41 (0)44 921 71 71
tagungen@boldern.ch // www.boldern.ch